

Kerner, Justinus: Trost (1826)

1 So lang noch Berg und Thale blüh'n,
2 Durch sie melodisch Flüsse zieh'n,
3 Ein Vogel hoch im Blauen schwebt,
4 Goldähren licht im Westhauch wallen,
5 Gebirge steh'n, Alphörner schallen,
6 Hat diese Welt nicht ausgelebt.
7 Und was die Menschen thun und treiben
8 Ob frey sie oder Knechte bleiben,
9 Dem Frühling gräbt es sich nicht ein.
10 Kein Treiber bringt mich je in Zweifel,
11 Ist er ein Teufel aller Teufel —
12 Er ändert nicht der Sonne Schein.

(Textopus: Trost. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19965>)